

Engel Karin

*ich bin einfach losgegangen
in das Land das die Seele
wachsen lässt . Indien*



**ich bin einfach losgegangen in
das Land das die Seele wachsen
lässt. Indien**

Karin Engel

Books on Demand

The best of nature to bring out the best in you

Agatti Island

Inhaltsangabe

Vorwort

Gut zu wissen

Gib Indien eine Chance

Begegnung mit Mutter Theresa in Kalkutta

Ayurveda - die Wissenschaft des Lebens

Indische Projekte stellen sich vor

Unfall in Indien

Buddha und die Gewohnheiten des Alltags

Vorwort

Mehr als 15 Mal habe ich bisher Indien bereist und bin sehr dankbar über das was ich in Indien gelernt habe, über die Begegnungen, die ich in Indien machen durfte und über die Erfahrungen, die ich in den Projekten und Universitäten machen konnte. Einen Teil davon möchte ich Ihnen in diesem Buch vorstellen. Ich möchte Sie berühren mit den verschiedenen Erfahrungen, die ich machen konnte und ich möchte Sie inspirieren mit den verschiedenen Einblicken, die ich in Waisenhäusern, Kliniken und indischen Gefängnissen machen konnte. Ich berichte in diesem Buch über die Begegnung mit Mutter Theresa in the Mission of Charitee Kalkutta und die verschiedenen Begegnungen mit Dalai Lama.

Lassen Sie sich inspirieren, lassen Sie sich ein in eine andere Welt hinter der mehr zu sehen ist, als nur das Vordergründige. Indien selbst bedeutet, dass Eintauchen in eine Lebensweise, die uns teilweise sehr fremd und teilweise auch sehr ungewohnt erscheint. Die aber, wenn wir sie erforschen wollen, einen Großteil in uns selbst zum Anklingen bringt.

*Agatti, Lakshadweep
(Lakadiven, Januar 2010)*

Karin Engel

Gut zu wissen

Wenn ich von meinen verschiedenen Reisen erzähle, fragen mich immer viele Frauen, ob ich keine Angst habe alleine zu reisen. In Indien ist das alleine reisen generell kein Problem. Ich habe bis auf ein paar Ausnahmen wenig schlechte Erfahrungen gesammelt und Indien ist generell kein Land, dass allein reisenden Frauen große Steine in den Weg legt. Eher sind es die kleineren Ärgernisse, die einem das Leben in einer Großstadt manchmal etwas erschweren.

Meine Empfehlung ist es, wenn Sie alleine durch Indien reisen wollen, sich ein dickes Fell anzulegen. Ich meine damit, die manchmal aufdringlichen Blicke einfach nicht wahrzunehmen. Oft interpretieren wir die Blicke mit unseren eigenen Bewertungen und können nicht wissen, dass ein großes Interesse und eine fast kindliche Neugier dahinter liegt. Dennoch ist es ratsam, einfach die Blicke zu ignorieren und schnell weiter zu gehen. Indische Straßen werden fast ausnahmslos von Männern dominiert, woran man sich als alleinreisende Frau einfach gewöhnen muss.

Auch wenn man in Zügen und einheimischen Bussen unterwegs ist, ist das angestarrt werden oft an der Tagesordnung. Manche Männer wollen einem sehr schnell in unwillkommene Gespräche einladen zum Thema, wie viel Mal man verheiratet war, eventuell lockere Beziehungen und Scheidungen erfragen und Gespräche über Sexualität beginnen. Wenn man daran nicht interessiert ist, ist es zu empfehlen, diese Diskussion einfach gar nicht weiter zu führen und sich abzuwenden beziehungsweise das Thema in eine andere Richtung zu lenken. Manchmal können diese

Situationen sehr nerven, lassen sich aber durch die Haltung der jeweiligen Frau sehr gut leiten.

Ich habe mich überwiegend an öffentlichen Orten direkt an die indischen Frauen gewandt, ob es an die Frau auf dem Markt war, in den öffentlichen Bussen und Zügen war oder auch direkt an Frauenorganisationen. Dort wird man sehr gut informiert, über dass, was man wissen will, man bekommt sehr, freundliche Auskünfte und ich habe darüber auch kompetente Frauen kennengelernt, mit denen ich heute noch in Verbindung stehe.

Wenn Sie in Begleitung sind, mit einem männlichen Reisenden, macht das in Indien einen riesen Unterschied. In diesem Fall kann eine Frau davon ausgehen, dass indische Männer sich zunächst an den männlichen Reisebegleiter wenden. Das ist in der indischen Gesellschaft und in ihrer Rolle definiert und man wird es auch selbst erleben, dass, wenn man die Frau bei einem indischen Paar direkt anspricht, gerne der Ehepartner antwortet. In moderneren Familien habe ich jedoch sehr große Unterschiede festgestellt und auch hier wird mehr und mehr die Frau direkt antworten. Gut ist es aber zu wissen, dass es diese Unterschiede gibt und in der Gesellschaft auch noch weit verbreitet ist.

Je nach dem, in welcher Gegend man sich aufhält oder wo man unter Umständen auch aus dem Bus aussteigt und sich bewegt, ist es ratsam sich in einem Kaffee oder im Hotel am Abend bei Einbruch der Dunkelheit zurückzuziehen, um nicht die gesamte Verehrerschar um sich zu vereinen. Oft ist es gar nicht böse gemeint, man zeigt nur damit sein Interesse und seine Neugier, die man natürlich stillen will.

Wichtig ist es auch die gesellschaftliche Rolle in Bezug auf die Kleiderordnung zu achten und die Schultern und die

Beine weitestgehend bedeckt zu halten, insbesondere wenn man sich in der Gegend eines Tempels befindet oder in kleineren Dörfern.

Man muss bedenken, dass Indien das 7. größte Land der Welt ist und sich über eine Fläche von über 3 Millionen km²erstreckt. In der Bevölkerungsstatistik wird von 1,3 Milliarden Einwohnern gesprochen, die nur noch von China übertroffen wird. 80 Prozent der Bevölkerung sind Hindus, 13 Prozent der Bevölkerung sind Moslems, außerdem gibt es noch Millionen von Christen, Sikh, Buddhisten und Jain.

Es werden mehr als 23 Hauptsprachen sowie über 1000 Regionalsprachen und Dialekte gesprochen. Allein an diesen Zahlen und Größenordnungen ist ersichtlich, welche eine Breite und Fülle von Verschiedenheiten wir in Indien begegnen und nur 40 Prozent der Bevölkerung die Muttersprache Hindi spricht. Der Rest verteilt sich auf die vielen Volkssprachen sowie natürlich auf Englisch, das weit verbreitet ist.

Das Kastensystem, ein integraler Bestandteil des hinduistischen Glaubens, durchdringt alle Bereiche des öffentlichen Lebens und wirkt sich auch auf Angehörige anderer Religionsgemeinschaften aus. Dieses hierarchisch gegliederte Sozialsystem wird besonders in ländlichen Gegenden streng geachtet und kann vorschreiben, wo ein Mensch wohnt und welchen Beruf er ausübt. Allein mit dieser Darstellung zeigt sich, die Unterschiedlichkeit des sozialen Lebens und wie manche Neugier getrieben ist von dem Interesse Neues zu erfahren, Neues zu erfragen und auch vom Anderen lernen zu wollen.

Fakten die zu wissen oft hilfreich sind, wenn Frau sich in Indien bewegt.

Bei diesem Lernen wollen ist zu bedenken, dass die Alphabetisierungsrate der Gesamtbevölkerung bei 61 Prozent liegt. Diejenige der Männer liegt bei 73 Prozent, die der Frauen bei 48 Prozent.